

Folgen – der Film



Infomappe

Folgen – der Film

Ein Videoprojekt über Langzeitfolgen
des sexuellen Missbrauchs von Kindern

Kontakt
gegen-missbrauch e.V.
37077 Göttingen
Am Menzelberg 10

presse@folgen-derfilm.de
www.folgen-derfilm.de

Folgen – der Film



Kurzbeschreibung

Das Wort Folgen klingt einfach, es klingt kühl und es klingt nach Einordnung. Doch der Versuch einer Beschreibung schlägt fehl. Sexueller Missbrauch von Kindern ist nicht nur auf den Augenblick bezogen. Er prägt, er zieht sich durch ein ganzes Leben und ist in seinen Langzeitfolgen allgegenwärtig. Jeden Tag.

In Form von Interviews wird ein Blick in die Gedanken und Gefühle einzelner Menschen gewährt. Sie machen deutlich, dass diese Art der Grenzüberschreitung Dinge zerstört, die jedem anderen als selbstverständlich erscheinen.

Ergänzt werden die Interviews durch Gedichte, Bilder und Musikvideos.

Das gesamte Projekt ist auf einer DVD abgebildet und in Auszügen im Internet verfügbar.

Folgen – der Film



Daten zum Projekt

Idee	Team Folgen – der Film
Produktion	www.folgen-derfilm.de
Format (Aufnahme)	miniDV
Länge Interview-Film	ca. 95 Minuten
DVD-ROM Teil	Texte, Audio-Aufnahmen, Musikvideos, Interviews
Sprache	Deutsch
Produktionszeitraum	2004, 2005
Drehorte	Berlin, Stuttgart, Hamburg, Ahrweiler, Essen
Verfügbarkeit	auf DVD (Sponsor abhängig)

Folgen – der Film

Inhalt



Den Schwerpunkt des Projektes bilden Interviews mit fünf Betroffenen. Unabhängig voneinander erzählen sie über ihre Gedanken und Gefühle, die die weit reichenden Folgen des Missbrauchs reflektieren. Dabei spielen verschiedene Aspekte eine Rolle.

Zum einen ist es der Blick auf die eigene Person. Zum anderen aber auch die Auswirkungen auf Beziehungen zu Partnern, die Weichenstellung an wichtigen Punkten des Lebens, die Bedeutung des Mediums Internet und schließlich die Erfahrungen mit Behörden.

Was bedeutet Normalität? Welche Werte spielen in der Gesellschaft eine Rolle? Wer trägt welche Masken und warum?

Der tagtägliche Kampf mit den Folgen der Vergangenheit wird deutlich. Auch, dass er nicht immer zu gewinnen ist.

Die scheinbare Rationalität der Worte lässt die grausamen Verletzungen in der Seele umso mehr ahnen und spüren – Jahrzehnte nach der Grenzüberschreitung durch Vertrauenspersonen.

Ein weiterer, anderer Zugang zum Thema erfolgt durch sehr unterschiedliche Präsentationen von Texten, Bildern und Musikvideos.

Es wird das Bild eines Tabus in Deutschland skizziert.

Eine Skizze, die Raum für eigene Überlegungen lässt und fordert. Denn konsequent zu Ende gedacht, ist das Projekt ein eindeutiges Plädoyer für die Zukunft – die Kinder.

Folgen – der Film



Hintergrund & Entstehung

Es war ein stiller Wintertag im Januar 2004. Die Idee für das Videoprojekt fand eine erste Form.

Sie entstand aus der Beobachtung einer häufigen Präsenz des Themas „Sexueller Missbrauch von Kindern“ in den Medien bei gleichzeitigem Fehlen der Darstellung langjähriger Folgen für die Betroffenen.

Das Ziel des Projektes ist es, möglichst viele Menschen für das Thema zu sensibilisieren und damit die Mauern des Tabus und der oberflächlichen Sensationsgier nachhaltig zu erschüttern.

Wie kann man das schaffen, wenn keine professionellen Filmschaffende an Bord sind?

Mit wachem Blick auf die Inhalte, einem guten Team, Leidenschaft und dem Wissen, anderen dadurch ein kleines Stück helfen zu können.

Folgen – der Film ist ein non-profit Projekt. Damit soll die Eintrittsbarriere in das Thema so klein wie möglich gehalten werden.

Alle Arbeiten im Projekt sind durch das Team selbst und Produkte engagierter Sponsoren ermöglicht worden. Dadurch konnte zugleich das nötige Budget in allen Phasen sehr klein gehalten werden.

Entstanden ist eine einzigartige, bewegende Momentaufnahme aus einer Zeit, in der das Thema Missbrauch noch immer ein Tabu ist.

Das Distributionsmedium DVD erlaubt eine einfache und skalierbare Verteilung im Sinne der Ziele des Projektes.

Darüber hinaus wird die Veröffentlichung des Interview-Films in Bürgermedien sowie die Ausstrahlung über einen Fernsehsender angestrebt.

Folgen – der Film



Sexueller Missbrauch ist keine absonderliche Form sexuellen Lustgewinns, sondern die gezielte Vernichtung von Lebenskraft und das Zerstören des Urvertrauens durch Todesangst eines körperlich unterlegenen Menschen. Die Folgen sind nicht nur für die Opfer, sondern für die ganze Gesellschaft erheblich. (Helga)



Missbrauch an Kindern ist nicht etwas das es "bei uns doch nicht" gibt, sondern kommt in allen Gesellschaftsschichten vor. Darum geht es auch alle an. Wer wegschaut, nicht eingreift, oder die Augen vor den meist stummen Hilfeschreien verschließt, macht sich zum Mittäter. Und die Opfer haben Lebenslänglich. (Kristin)



Missbrauch fängt da an, wo ein Kind seine Grenze setzt, und der Erwachsene weiß oder auch wissen muss, diese Grenze darf ich nicht überschreiten. Beim Missbrauch setzt sich der Erwachsene über diese Grenze hinweg, ganz bewusst. Er trägt die Verantwortung für sein Tun, nicht das Kind. (Monika)



Folgen – der Film stellt auf sehr gute Art und Weise dar, was gemeint ist, wenn es heißt "Opfer leiden ihr Leben lang". Jeder der verstehen will, wird verstehen können. (Bine)



Kinder sind das schwächste in unserer Gesellschaft und gerade sie müssen schwere Lasten mit sich tragen. Was man/frau Kindern mit sexuellem Missbrauch antut, ist für viele unvorstellbar und deswegen ist es wichtig, die Gesellschaft aufzuklären. Ein Film der nicht nur zeigt, dass es sexuellen Missbrauch gibt, sondern auch was für Auswirkungen er hat. (Bianca)



Ein Projekt, wie dieser Film, der sich mit den Folgen sexuellen Missbrauchs auseinandersetzt, finde ich enorm wichtig. Damit auch deutlich wird, dass dieses Verbrechen ein großes gesellschaftliches Problem darstellt, an der Lösung mitzuwirken, jeder Mensch aufgefordert ist. Denn die Folgen haben Auswirkungen auf die ganze Gesellschaft und nicht nur auf das direkte Opfer dieses Verbrechens. (Rolf)



Wir müssen den Menschen endlich ins Bewusstsein bringen, dass sexueller Missbrauch ein wirkliches Problem ist. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass sich die Folgen auf das ganze Leben auswirken – und auch den Umkreis der Betroffenen mit einbeziehen. (Sasita)



Es gibt wenige Themen, die derartig stark mit Emotionen auf allen Seiten verbunden sind. Doch der gesellschaftlichen Ächtung des sexuellen Missbrauchs von Kindern steht noch viel zu oft eine andere Realität gegenüber. Das gilt es zu ändern. (Thomas)